

netzwerk familie & jugend oberwallis

verbinden – verknüpfen – vernetzen

I. Absicht & Idee

Das «Netzwerk Familie & Jugend Oberwallis» versteht sich als Netzwerk der Oberwalliser Institutionen, welche mit Familien und Jugendlichen arbeiten. Dabei strebt die Organisation an, Fachpersonen miteinander zu vernetzen, den fachlichen Austausch zu unterstützen und gegenseitiges Lernen und Entwickeln zu ermöglichen.

II. Vorgeschichte & Entwicklung

Die beiden Netzwerke «Forum Jugend Oberwallis» und «Pilotgruppe Stark durch Erziehung» waren in den letzten Jahren im Oberwallis gut organisiert. Da sich die Fachpersonen teils überschneiden und eine gemeinsame Vernetzung erwünscht wird, sollen beide erwähnten Netzwerke im «Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis» zusammengeführt und konstituiert werden. Dabei nutzen die Verantwortlichen die Ergebnisse der gemeinsamen Befragung (2020), welche im Auftrag des Forums Jugend Oberwallis und des Amts für Gleichstellung und Familie KAGF durchgeführt wurde. Die Auswertung zeigte, dass der Bedarf an einer Vernetzung klar gegeben ist. Insbesondere im Hinblick auf Informationen über die einzelnen Institutionen, Angebote, Zuständigkeiten, Neuerungen, etc. und fachlicher Austausch mit Möglichkeit zur Nutzung von Synergien und dem Vermeiden von Doppelspurigkeiten.

III. Vision & Ziele

Das Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis wird von der Vision getragen, dass ein starkes Netzwerk an professionellen Dienstleistern und Dienstleisterinnen den betroffenen Familien und Jugendlichen dazu verhilft, die für sie passenden bestehenden Angebote und Leistungen nutzen zu können. Damit verbunden sollen folgende Ziele bewirkt werden (Wirkungsziele):

- Prozesse und Abläufe in der interinstitutionellen Zusammenarbeit werden optimiert
- Synergien und Ressourcen werden besser genutzt
- Projekte können initiiert und angegangen werden
- Doppelspurigkeiten werden erkannt und korrigiert

Dazu schafft das Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis die Möglichkeit für entsprechende Begegnungs- und Austauschgefässe, welche Raum geben für

- einander kennen lernen (Person und Dienstleitung)
- sich / einander informieren
- sich fachlich austauschen und weiterbilden
- sich verbinden und vernetzen
- Zusammenarbeit fördern
- Herausforderungen, Schwierigkeiten, Grenzen erkennen und ansprechen

IV. Zielgruppe

Das Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis spricht Fachpersonen mit oder ohne Leitungsfunktion der Oberwalliser Institutionen / Organisationen (öffentlich) im Bereich Familie und Jugend an.

V. Werte & Haltungen

Alle Personen im Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis werden als Mitwirkende verstanden. Sie nehmen aktiv teil und bringen sich selbstverantwortlich ein.

Damit Gedanken, Ideen und Befürchtungen offen ausgesprochen und angesprochen werden dürfen, sorgen alle Personen im Netzwerk Familie und Jugend für einen vertraulichen, achtsamen Raum und Rahmen.

Die Mitwirkenden begegnen einander offen, interessiert und wertschätzend. Respektvolle Verbindungen und Austausch auf Augenhöhe mit Interesse und Verständnis für Unterschiede prägen die Kultur des Netzwerks.

VI. Organisationsstruktur

a) Koordinationsgruppe

Das Netzwerk wird von je einer Vertretung der Kantonalen Dienststelle für die Jugend (Jugendlegierte*r) und dem Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie, sowie einer Vertretung von eins bis drei weiteren Organisationen, während zwei bis drei Jahren koordiniert. Zu deren Aufgaben gehören

- die Organisation und Vorbereitung der Netzwerktreffen
- die Koordination und Kommunikation von Themen, Projekten und Arbeitsgruppen
- das Aktualisieren und Verwalten der Kontaktadressen
- die Verwaltung der zur Verfügung stehenden Ressourcen
- sowie die Vertretung des Netzwerks nach aussen

b) Netzwerkmitwirkenden

Sämtliche Fachpersonen in Oberwalliser Organisationen im Bereich Familie und Jugend sind mögliche Mitwirkende im Netzwerk Familie und Jugend Oberwallis. Sie nehmen als Vertretungen ihrer Organisationen an den Netzwerktreffen teil und stellen die Verbindung und Kommunikation zwischen dem Netzwerk und den Mitarbeitenden ihrer Organisation sicher.

c) Arbeits- und Projektgruppe

Je nach Interessen und im Rahmen ihrer Kapazitäten engagieren sich die Mitwirkenden an der Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten. Bei Bedarf können und dürfen Arbeits- und Projektgruppen entstehen, welche sich selbst konstituieren. Dabei ist einzig die Verbindung und Kommunikation zur Koordinationsgruppe sicherzustellen

VII. Formen

a. Netzwerktreffen

Jährlich finden 1 bis 2 Netzwerktreffen statt. Diese dienen dem Namen entsprechend in erster Linie der Vernetzung (Begegnung, Kennenlernen, Austausch) der teilnehmenden Vertretungen der Organisationen.

b. Veranstaltungen & gemeinsame Projekte

Mitwirkende können auf eigene Initiative Referate, Workshops, Austausch und gemeinsame Projekte zu Fachthemen im Bereich Familie und Jugend organisieren.

VIII. Finanzen & Ressourcen

a. Zeitliche Ressourcen

Das zeitliche Engagement und die Entschädigung der Arbeitszeit aller Mitwirkenden im Netzwerk Familie und Jugend für Organisation, Planung, Umsetzung, fachlicher Austausch, Projekte, etc. müssen jeweils innerhalb der eigenen Institution / Organisation geklärt werden. Es entstehen keine Kosten für das Netzwerk als Solches. Dies gilt auch für ein allfälliges Engagement in der Koordinationsgruppe oder einer Arbeits- respektive Projektgruppe.

Auch weitere freiwillige unentgeltliche Engagements sind für alle Mitwirkenden möglich.

b. Kosten Netzwerktreffen

Die allgemeinen Kosten (Raum, Verpflegung, Moderation, etc.) für Netzwerktreffen werden vom Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie übernommen.

c. Finanzierung von weiteren Veranstaltungen und Projekten

Die Finanzierung der Kosten für Veranstaltungen, Anlässe, gemeinsame Projekte etc. über Kostenbeiträge, Sponsoren, Gönner oder anderen, wird jeweils von den beteiligten Mitwirkenden organisiert.

Finale Version, März 2022